

DIE ZWEI Versicherungsmakler GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011

Bilanz

	Aktiva	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1,00	1,50
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,50
II. Sachanlagen		7.742,00	5.706,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.742,00	5.706,00
B. Umlaufvermögen		82.378,00	106.789,27
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		60.860,42	72.566,95
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		20.593,84	26.744,18
2. sonstige Vermögensgegenstände		40.266,58	45.822,77
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		21.517,58	34.222,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	477,20
Bilanzsumme, Summe Aktiva		90.121,00	112.973,97
	Passiva	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital		13.692,15	6.288,18
II. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen		25.000,00	25.000,00
1. gesetzliche Rücklage		1.404,00	0,00
III. Verlustvortrag		20.749,17	44.274,89

	Passiva	31.12.2011	31.12.2010
		EUR	EUR
IV. Jahresüberschuss		8.037,32	25.563,07
B. Rückstellungen		19.405,10	22.608,05
1. Steuerrückstellungen		1.172,10	4.133,64
2. sonstige Rückstellungen		18.233,00	18.474,41
C. Verbindlichkeiten		57.023,75	84.077,74
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54.542,90	73.357,00
2. sonstige Verbindlichkeiten		2.480,85	10.720,74
davon aus Steuern		847,78	1.335,88
Bilanzsumme, Summe Passiva		90.121,00	112.973,97

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) haben sich Veränderungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben. Auf die Anpassung der Vorjahreszahlen wurde gem. Art. 67 Abs. 8 EGHGB verzichtet.

Größenabhängige Erleichterung bei der Erstellung (§§ 266 Abs. 1, 274a, 276 und 288 HGB) und bei der Offenlegung (§ 326 HGB) des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Wertansätze in der Bilanz der DIE ZWEI Versicherungsmakler GmbH zum 31. Dezember 2011 wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechung übernommen.

Die zu Anschaffungskosten aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer abzüglich planmäßiger Abschreibungen, angesetzt. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150,00 Euro wurden sofort abgeschrieben.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Sie werden im Anlagenpiegel des Folgejahres als Abgang dargestellt. Nach der Abgangsfiktion wird ihr Abgang nach fünf Jahren unterstellt.

Für die Jahre 2008 und 2009 wurden die Zugänge an beweglichen geringwertigen Anlagegegenständen mit Anschaffungskosten im Einzelnen von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 in den Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG einbezogen und im Jahr des Zugangs und den folgenden vier Jahren linear aufgelöst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Bei Bildung der Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Stammkapital

Das Stammkapital von € 25.000,00 ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit den danach erforderlichen Beträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr	davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	Vorjahr	davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr
Verbindlichkeiten	57.023,75	57.023,75	84.077,74	84.077,74

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs lag die Führung der Geschäfte unverändert bei Herrn Michael Krüger.

Zum 31. Dezember 2011 bestanden Forderungen gegenüber den Gesellschafter-Geschäftsführern in Höhe von insgesamt EUR 40.226,90.

Die Voraussetzungen des § 264 Abs. 2 Satz 2 HGB liegen hinsichtlich dieses Jahresabschlusses nicht vor.

Soweit dieser Anhang keine Angaben über sonstige, nach den §§ 264 ff, 284 ff HGB angabepflichtige Sachverhalte enthält, haben diese im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

Ratingen, den 07. Februar 2013

.....

Geschäftsführung

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 8.2.2013.